

Feuerwehr rettet Nienburger Storch nach missglücktem Flugversuch

Geschrieben von: Lorenz

Sonntag, den 21. Juni 2020 um 22:10 Uhr

Mit der Drehleiter wieder ins Nest gebracht

Feuerwehr rettet Nienburger Storch nach missglücktem Flugversuch



Aus Nienburg berichtet Marc Henkel

Sonntag 21. Juni 2020 - Nienburg (wbn). Kurz nach 18 Uhr ereilte am heutigen Sonntag die Feuerwehr Nienburg ein tierischer Einsatz – Storchenrettung.

Zuvor hatten Spaziergänger in der Nienburger Lange Straße die drei Jungstörche bei ihren Flugversuchen beobachtet. „Auf einmal ging der eine Jungstorch schnell nach unten und es polterte“ beschrieben die Spaziergänger. Erste Versuche einen Blick auf den Storch zu bekommen, der scheinbar zwischen zwei Häusern stürzte, schlugen fehl. Anwohner eines der Häuser wurden auch nicht angetroffen, so dass man die Feuerwehr Nienburg um Hilfe bat. Der Brandmeister vom Dienst sondierte zunächst die Lage und orderte ein weiteres Feuerwehrfahrzeug hinzu, da der Storch in etwa vier Meter Höhe zwischen den Häusern zu liegen schien. Mit einer Leiter des nachrückenden Fahrzeuges gelang es den Einsatzkräften zu dem Storch vorzudringen. Anschließend wurde der Storch zur Sichtung an einen Mitarbeiter der Landesforstbehörde übergeben. Dieser wurde zeitgleich mit der Feuerwehr über die Situation informiert.

(Zum Bild: Die Feuerwehr hat den Storch wieder in sein Nest gesetzt. Foto: Marc Henkel)

Fortsetzung von Seite 1

Feuerwehr rettet Nienburger Storch nach missglücktem Flugversuch

Geschrieben von: Lorenz

Sonntag, den 21. Juni 2020 um 22:10 Uhr

Da der sechs bis acht Wochen alte Storch nur leichte Verletzungen aufwies, entschied man sich das Jungtier mittels der Drehleiter wieder in das Nest zu setzen.

Gerade als man abfahrbereit war, sahen die Einsatzkräfte, wie ein weiterer Storch aus dem Nest stürzte und nicht mehr sichtbar war. Wieder brachte man die Drehleiter in Stellung. Bei der Erkundung konnte aber Entwarnung gegeben werden. Der zweite Storch war bei seinem ungewollten Ausflug auf einem Zwischendach gelandet, so dass in Absprache mit der Landesforstbehörde keine weiteren Maßnahmen nötig waren.

Viele Passanten, die die Rettungsaktion der Feuerwehr beobachtet hatten, waren erstaunt über die Größe des Jungtieres aber auch froh, dass dem Tier geholfen werden konnte.